

Geduld, Gerechtigkeit und Stärke. An dem Ueberbau das kursächsische Wappen, aber ohne Balken gebildet, und das Stadtwappen.

Zwei Chorstühle mit je 10 Sitzen. Die geschnitzten Wangen zeigen geistliche Figuren, Laubwerk, Gethier und die in ihrer Zeit üblichen Kopf- und Fratzenspässe vom Ende des 15. Jahrh.

Fig. 56.



Das **heilige Grab**, bis zu dem Jahre 1857 in der Beichtkapelle, jetzt in der nordöstlichen Emporenhalle aufgestellt, erneuert im Jahre 1833 auf Kosten des Herrn von Römer auf Neumark, ferner 1839 bis 1840 (Beilage XVI, XVII, Fig. 55 und 56). Das über dem Untersatze 2,27 m lange, 1,03 m breite und im Ganzen 5,14 m hohe, aus Lindenholz geschnitzte Werk kann völlig zerlegt, ohne Eisen wieder aufgestellt werden und ruht auf Stahlfedern. Seinen Namen erhielt es von dem aus gleichem Holze geschnitzten Leichnam des Herrn, welchen es birgt. Der edle schlanke Aufbau ist mit reichem, durchbrochenen Schnitzwerk von Laub- und Fruchtwerk wie Thieren geziert. Ueber dem Untersatze zwölf ungelente Figuren der Grabwächter in erhabener Arbeit. In dem unteren Theile